

Vereinbarung
gem. § 132e i. V. m. § 20i Abs. 2 SGB V
über die Durchführung und Abrechnung von Satzungsimpfungen

zwischen der

Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf

vertreten durch den Vorstand

(nachstehend KV Nordrhein genannt)

– einerseits –

und der

pronova BKK, Brunckstr. 70, 67063 Ludwigshafen,

vertreten durch den Vorstand

(nachstehend Krankenkasse genannt)

– andererseits –

Präambel

In Ergänzung zu dem geschlossenen Vertrag zwischen der KV Nordrhein und den nordrheinischen Krankenkassenverbänden nach § 132e SGB V über die Durchführung von Schutzimpfungen gemäß § 20i Abs. 1 i. V. m. § 92 Abs. 1 Nr. 15 SGB V in der jeweils gültigen Fassung (nachstehend Impfvereinbarung genannt) vereinbaren die Partner dieser Vereinbarung folgende Regelungen:

§ 1

Geltungsbereich

1. Diese Vereinbarung gilt für Versicherte der Krankenkasse. Diese weisen ihren Anspruch durch Vorlage der elektronischen Gesundheitskarte oder durch Übergabe eines Überweisungsscheins (Muster 6 der Vordruckvereinbarung) nach. § 19 BMV-Ärzte gilt entsprechend.
2. Diese Vereinbarung gilt für alle Vertragsärzte mit Sitz in Nordrhein, die die Anforderungen gemäß § 2 der Impfvereinbarung erfüllen; auf § 3 Abs. 2 wird hingewiesen.
3. Sofern in dieser Vereinbarung nichts Abweichendes bestimmt ist, gilt die Impfvereinbarung.

§ 2

Gegenstand der Vereinbarung

1. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Durchführung, Abrechnung und Vergütung der nachstehend genannten Impfungen – mit Ausnahme von beruflich bedingten Auslandsaufenthalten – sowie die Verordnung der Impfstoffe, die außerhalb der Vorgaben der Schutzimpfungs-Richtlinie durchgeführt werden, sofern diese von der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert-Koch-Institut empfohlen sind.

Gemäß § 20i Abs. 2 SGB V sieht die Krankenkasse in ihrer Satzung folgende Schutzimpfungen vor:

Einfachimpfungen:

- Hepatitis A
- Hepatitis B
- FSME
- Meningokokken (A, C, W₁₃₅, Y)
- Tollwut
- Typhus
- Cholera
- Gelbfieber
- Malariaphylaxe (Tabletten)
- Japanische Enzephalitis
- Humane Papillomaviren (HPV) bei weiblichen und männlichen Versicherten im Alter von 18 bis einschließlich 26 Jahren

Mehrfachimpfungen:

- Hepatitis A und B (Kombinationsimpfstoff)
- Typhus und Hepatitis A (Kombinationsimpfstoff)

2. Sofern bei einem Versicherten eine Indikation für eine Schutzimpfung entsprechend der Impfvereinbarung und gleichzeitig nach dieser Vereinbarung vorliegt, gelten die Bestimmungen der Impfvereinbarung.

§ 3

Vergütung und Abrechnung

1. Die Vergütung und Abrechnung der Impfungen gemäß § 2 erfolgt abweichend von den Regelungen der §§ 5 und 6 (Bewertung, Vergütung und Abrechnung) der Impfvereinbarung mit folgenden Symbolnummern (SNR) gegenüber der KV Nordrhein:

Hepatitis A	89703
Hepatitis B	89704
Hepatitis A und B (Kombinationsimpfstoff)	89705
FSME	89706
Meningokokken-(A, C, W ₁₃₅ , Y)	89708
Tollwut	89709
Typhus	89710

Typhus und Hepatitis A (Kombinationsimpfstoff)	89711
Cholera	89712
Gelbfieber	89713
Malariaprophylaxe (Tabletten)	89714
HPV, erste und ggf. zweite Impfung	89715A
HPV, letzte Impfung	89715C
Japanische Enzephalitis	89716

2. Abweichend von § 1 Abs. 2 i. V. m. § 3 Abs. 1 ist die Abrechnung der Gelbfieber-Impfung ausschließlich den Ärzten vorbehalten, die über die notwendige Qualifikation verfügen (sog. Gelbfieber-Impfstellen) und dies gegenüber der KV Nordrhein nachgewiesen haben.
3. Abweichend von den Regelungen des § 5 der Impfvereinbarung kann eine mögliche weitere Impfung innerhalb desselben Arzt-Patienten-Kontaktes mit der dafür vorgesehenen SNR dieser Vereinbarung abgerechnet werden. In solchen Fällen werden beide Impfhonorare von der Krankenkasse vergütet.
4. Die Impfleistungen gemäß § 2 werden außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung durch die Krankenkasse finanziert und dem impfenden Arzt als Einzelleistung vergütet. Die Impfleistung wird je erbrachter Impfung wie folgt vergütet:

- **Einfachimpfungen** (außer Malariaprophylaxe und HPV-Impfung)
 - je Impfung 12,00 Euro
 - ab der zweiten Impfung im selben
Arzt-Patienten-Kontakt 6,00 Euro
- **Mehrfachimpfungen**, je Impfung 12,00 Euro
- **Beratung für Malaria-Prophylaxe** 6,00 Euro
- **HPV-Impfung**
 - erste Impfung 6,00 Euro
 - ggf. zweite Impfung 6,00 Euro
 - letzte Impfung 21,00 Euro

5. Mit der in § 3 Abs. 4 genannten Vergütung sind sämtliche im Zusammenhang mit der Impfung zu erbringenden Leistungen abgegolten. Hierzu gehört neben der Durchführung der Impfung insbesondere die Aufklärung und Dokumentation gemäß § 4 Abs. 3, die Verordnung des Impfstoffes gemäß § 5 sowie der Eintrag in einen Impfausweis bzw. in ein Bonusheft, sofern dieser im selben Quartal wie die Leistung gemäß § 2 erfolgt. Eine parallele privatärztliche Abrechnung der Leistungen nach den Absätzen 1 bis 4 ist ausgeschlossen.
6. Die KV Nordrhein erfasst diese Leistungen kalendervierteljährlich im Rahmen der Abrechnung entsprechend Formblatt 3 unter Konto 518 Kapitel 89.2 und stellt diese der Krankenkasse in Rechnung. Der Ausweis erfolgt bis auf die Ebene der Gebührennummer.
7. Die KV Nordrhein erhebt von den teilnehmenden Ärzten einen Verwaltungskostenbeitrag entsprechend ihrer Satzung in der jeweils geltenden Fassung.

§ 4

Durchführung und Umfang der Impfleistungen

1. Impfungen nach dieser Vereinbarung sind nach den Regeln der ärztlichen Kunst und unter Beachtung von Indikation, Anwendungsvoraussetzungen und Kontraindikation durchzuführen. Bei der Durchführung sind die von der STIKO gegebenen Hinweise sowie die jeweiligen Fachinformationen des verwendeten Impfstoffes zu beachten.
2. Zu den Leistungen nach dieser Vereinbarung gehören neben der Verabreichung (bzw. Verordnung) des Impfstoffes folgende Aufklärungspflichten des impfenden Arztes:
 - die Information über den Nutzen der Impfung und die zu verhütende Krankheit
 - Erhebung der Anamnese und der Impfanamnese einschließlich Befragung über das Vorliegen von möglichen Kontraindikationen
 - Feststellen der aktuellen Befindlichkeit zum Ausschluss akuter Erkrankungen
 - Hinweise auf mögliche Nebenwirkungen, Komplikationen und Kontraindikationen
 - Empfehlungen über Verhaltensmaßnahmen im Anschluss an die Impfung
 - Informationen über Beginn und Dauer der Schutzwirkung

3. Für die Eintragung der Impfungen in den Impfausweis oder das Erstellen einer Impfbescheinigung gilt § 22 Abs. 1 und 2 IfSG. Nachfolgende Angaben sind hierbei zu dokumentieren:
 - Datum der Impfung
 - Bezeichnung und Chargen-Bezeichnung des Impfstoffs
 - Name der Krankheit, gegen die geimpft wird
 - Name und Anschrift des impfenden Arztes
 - Unterschrift des impfenden Arztes
4. Der Eintrag in ein Bonusheft ist gemäß § 36 Abs. 7 BMV-Ä Gegenstand der Leistung, sofern dieser im selben Quartal wie die Leistung erfolgt.

§ 5

Impfstoffe und Zuzahlung

1. Die Durchführung und der Umfang der Impfleistungen erfolgen entsprechend der in der Impfvereinbarung genannten Regelungen.
2. Der jeweilige Impfstoff bzw. die jeweilige Malariaprophylaxe ist mit Muster 16 auf den Namen des Versicherten zu Lasten der Krankenkasse zu beziehen. Hierbei ist in das Markierungsfeld 8 (Impfstoffe) des Musters 16 eine „8“ einzutragen. Ein Bezug zu Lasten des Sprechstundenbedarfs (SSB) ist ausgeschlossen. Der Gelbfieber-Impfstoff kann alternativ auch direkt durch die Gelbfieber-Impfstelle gem. § 3 Abs. 2 bezogen werden, in diesen Fällen erfolgt eine Abrechnung der Impfstoffkosten unter Vorlage geeigneter Nachweise auf dem Behandlungsschein des Patienten. Die Impfstoffkosten werden mit der SNR 99713 gekennzeichnet. Die Vergütung der Kosten für den Gelbfieber-Impfstoff erfolgt außerhalb der morbiditätsbedingten Gesamtvergütung.
3. Sämtliche Impfstoffe dieser Vereinbarung, die auf Muster 16 verordnet werden, sind als zuzahlungsfrei zu kennzeichnen.
4. Für Impfungen nach dieser Vereinbarung wird von der Krankenkasse keine Überprüfung der Wirtschaftlichkeit vorgenommen. Soweit Auffälligkeiten festgestellt werden, wird das weitere Vorgehen zwischen den Partnern dieser Vereinbarung abgestimmt. Die Kosten für Impfstoffe nach dieser Vereinbarung werden nicht in die Ausgabenvolumina nach § 84 Abs. 5 SGB V eingerechnet.

§ 6

Inkrafttreten, Laufzeit, Kündigung

1. Diese Vereinbarung tritt am 01.01.2019 in Kraft und kann mit einer Frist von drei Monaten zum Ende eines Kalendervierteljahres, frühestens jedoch zum 31.12.2019 schriftlich gekündigt werden.
2. Die Möglichkeiten der Kündigung aus wichtigem Grund bleiben für beide Parteien unberührt. Als wichtiger Grund in diesem Sinne gelten:
 - a) insbesondere gesetzliche, gerichtliche oder aufsichtsrechtliche Maßnahmen oder eine Änderung der Rechts- und/oder Gesetzeslage, die dieser Vereinbarung die rechtliche oder tatsächliche Grundlage entziehen. Ein wichtiger Grund wäre insbesondere eine Änderung der Impfeempfehlungen durch die STIKO am Robert-Koch-Institut während der Vertragslaufzeit.
 - b) wenn die Krankenkasse mit einer anderen Krankenkasse fusioniert und daraufhin von der Krankenkasse die Entscheidung getroffen wird, diesen Vertrag nicht mehr fortzuführen. Für diesen Fall bleiben die Vertragsparteien zu den vertraglichen Leistungen bis zum Ende des Monats verpflichtet, in dem die Krankenkasse die auf diesen Kündigungsgrund gestützte außerordentliche Kündigung erklärt.

§ 7

Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden oder sollte sich in dieser Vereinbarung eine Regelungslücke herausstellen, so wird infolge dessen die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen oder zur Ausfüllung der Regelungslücke ist eine angemessene Regelung zu vereinbaren, die, soweit rechtlich möglich, dem am nächsten kommen soll, was die Vereinbarungsschließenden gewollt haben oder nach Sinn und Zweck der Vereinbarung gewollt haben würden, soweit sie den Punkt beachtet hätten.

Düsseldorf, Ludwigshafen den 29.11.2018

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein

Dr. med. Frank Bergmann
Vorstandsvorsitzender

Dr. med. Carsten König M. san.
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

pronova BKK

Volker Latz
Ressortleiter